

anders als die des Linkspolitischen. Aber wer genauer hinhorcht, merkt schon, wie sie alle in ihren Sprachen Jagen desselben Geistes sind und das gewaltige Wirken Gottes verkündigen.

Alle, die dies erkennen: so geht es nicht weiter; alle, die schmerzlich sich sehnen danach, daß der reine Geist Christi in ihnen und überall wieder die Grundkraft des Lebens werde, und die den Ernst und den Mut aufbringen, aus dieser Einsicht die Ereignisse zu beurteilen und aus diesem Geist das Leben zu gestalten: die werden es sein, die eine Erneuerung, eine Verbesserung bringen. Wohl werden wir den alten Feind nicht endgültig überwinden, dazu ist er zu jähebig; von Menschenalter zu Menschenalter wird der Kampf hin und herschwanke; aber in diesem scheinbar unentschiedenen Hin und Her zeichnet sich wieder einmal deutlich ab, wie es im ganzen vordrückt geht, und das Wort der ersten Pfingstpredigt damals klingt uns heute stärkend und beglückend: „euer und eurer Kinder ist diese Verheißung!“ Aber auch die alte Bitte des ersten Pfingstpredigers gilt uns: „Nacht euch erretten aus diesem verkehrten Geschlecht!“

In neuem Kampfe ruft die Zeit; aber der Pfingstgeist lehrt uns sprechen: es muß uns doch gelingen! Darum: Fröhliche Pfingsten!

Politische Rundschau, Deutsches Reich.

Die Abstimmung im Reichstag.

Nach der nunmehr erschienenen Abstimmungsliste sind bei der Entscheidung über die Annahme des Ultimatum 396 Stimmen abgegeben worden, von denen drei unglücklich waren. Von den gültigen Stimmen waren 220 Ja und 172 Nein. Ein Abgeordneter enthielt sich der Abstimmung (der Zentrumsdg. Bornefeld-Eismann). Das Zentrum stimmte im übrigen geschlossen mit Ja, ebenso die sozialdemokratische Fraktion und die Unabhängigen. Die deutschnationale Volkspartei stimmte geschlossen mit Nein. Von der Deutschen Volkspartei stimmten mit Ja die Abg. Dr. Reinge, von Karborff, Frau v. Oheim, v. Kaumer und Frhr. v. Rheinbaben. Die Deutsche Demokratische Partei hat sich so ziemlich in zwei gleiche Teile gespalten. Mit Ja stimmten u. a. Graf Bernstorff, Dr. Böhme-Flaggeburg, Dr. Dernburg, Dr. Gehler, Dr. Hieber, Dr. Koch, Dr. Bachmide, Dr. Petersen, Schiffer, Dr. Schilling. Von der Bayerischen Volkspartei stimmten mit Ja die Abg. Bonshab und Schirmer. Die Welfen stimmten mit Nein.

Frankreichs „Wachposten“ in Düsseldorf.

Sechs französische Divisionen sind nunmehr im Konzentrationseck von Düsseldorf stationiert und werden hier zeitweilig verbleiben. Sie werden zurückgezogen werden, wenn Deutschland die 150 Millionen Goldmark als Abschlagszahlung auf die erste Milliarde bezahlt haben wird. Die Räumung Düsseldorfs wird dann automatisch erfolgen, und die alliierten Truppen werden sich hinter den Rhein zurückziehen.

23 000 farbige Franzosen am Rhein.

Im englischen Unterhause erklärte Borthington Evans in Erwiderung auf eine Anfrage, die Gesamtzahl der augenblicklich von Frankreich im Rheinland verwandten farbigen Truppen betrage etwa 23 000. Von diesen seien 18 500 Eingeborene Nordafrikas und der übrige Teil Eingeborene Madagaskars und anderer Kolonien. Keiner würden nicht verwendet.

Wegen eine Umbildung der preussischen Regierung.

Wegen eine Umbildung des Kabinetts Stegerwald wendet sich die parteiunabhängige Korrespondenz des Zentrums in bemerkenswerten Ausführungen. Sie stellt fest, daß die Sozialdemokraten fast ein Jahr lang im Reichstage aus rein parteipolitischen Motiven in Opposition getreten waren, aber gar nicht daran gedacht haben, auch in Preußen die Konsequenzen zu ziehen: „Im Reiche sich an der Arbeit und Verantwortung vorbeizudrücken, in Preußen aber herrschen! Das war eine wirklich glänzende Stellung. Raum ist nun die Sozialdemokratie einige Stunden wieder in der Reichsregierung, und schon macht sie darauf aufmerksam, daß im Reiche und in Preußen eine übereinstimmende Regierung sein muß. Im Juni v. J. waren die Herrschaften nicht so eilig mit der Umbildung in Preußen; sie blieben am Ruder, bis das Wahlergebnis vom 20. Februar v. J. eine Korrektur der Preußenregierung erforderte. Die Vorgänge bei der Regierungsbildung in Preußen und die maßlosen Beschimpfungen der neuen Regierung und der Zentrumspartei sowie deren Unterhändler sind noch frisch in aller Gedächtnis.“

Deutsch-Osterreich.

× Verschiebung der Anschlussfrage. Im österreichischen Verfassungsausschuß stimmten die Christlich-Sozialen mit den Sozialdemokraten den großdeutschen Antrag, am letzten Novembersonntag dieses Jahres eine Abstimmung über die Frage des Anschlusses in ganz Osterreich einzuleiten, nieder und nahmen einen Antrag an, wonach der diesbezügliche Termin vom Nationalrat bestimmt werden soll. Die Großdeutschen waren hierüber sehr verstimmt; doch glaubt man, daß sie der Regierung ihre Stimme nicht entziehen werden, so daß eine Regierungskrise vermieden werden wird, welche im gegenwärtigen Zeitpunkt der Kreditaktion sehr schaden würde.

Großbritannien.

× Lloyd George ist zufrieden. Lloyd George verlas im englischen Unterhause die Antwort der deutschen Regierung auf das Ultimatum der Alliierten, in der die Forderungen der Alliierten bezüglich der Reparationen, der Garantien, der Entwaffnung und des Verfahrens gegen die Kriegsschuldigen bedingungslos angenommen werden. Lloyd George sagte, er habe sofort allen beteiligten Regierungen telegraphiert und fügte hinzu: dies ist die vollständige Annahme aller Forderungen.

Amerika.

× Unzufriedenheit mit Harding's Außenpolitik. Gemäß einer Meldung aus Washington gilt als klares Anzeichen dafür, daß die Teilnahme der Vereinigten Staaten an den Räten der Alliierten bald Debatten im Senat hervorrufen wird, die Einbringung einer Resolution des Senators La Follette, die sich gegen eine solche Teilnahme ausdrückt. Die Resolution erklärt, es widerspreche den amerikanischen Traditionen, daß die Regierung der Vereinigten Staaten an irgendwelchen Räten teilnehme, deren Zweck die Verneinung der Freiheit und Selbstregierung der unterworfenen Nation ist.

Sächliche und lokale Mitteilungen.

Naunhof, den 14. Mai 1921.

Werkblatt für den 14. Mai.

Sonnenaufgang 4⁴⁸ | Mondaufgang 11²⁷ A.
Sonnenuntergang 7²² | Monduntergang 12²² A.
1688 Glasbläser Daniel Fahrenheit, Verbesserer des Thermometers und Barometers, geb. — 1860 Wärschen- und Zagenforcher Ludwig Reckstein gest. — 1912 Schwedischer Dichter August Strindberg gest. — 1917 Beginn der zehnten Jungsoldat

— Naunhof. Die Generalversammlung des Verschönerungsvereins war auch dieses Jahr sehr schön besucht, außer dem Gesamtvorstand zeigten nur zwei Mitlieder Interesse an den Bestrebungen des Vereins. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden stellt man einen Rückblick auf das vergangene Jahr und stellt dabei fest, daß die Arbeit des Vereins eine recht unbefriedigende sei. Das Ueberhandnehmen der Zerstückelung auf dem Eigentum des Vereins kenne keine Grenzen. Von noch vor zwei Jahren vorhandenem 48 Bänken sind nur noch 26 Stück; da teils sind sie zerfallen, teils mutwillig zertrümmert. Selbst die teuer angekauften Papierkörbe sind im Walde verschwunden. Klagen der Forstbehörde über das Verunreinigen der Plätze und Schutzhüllen nehmen kein Ende, jedoch jedenfalls mit weiteren Einziehungen der Ruheplätze gerechnet werden muß. Auf grobe Schmierereien läßt man ferner bei der Instandhaltung des Stadtparkes. Trotz aller Umstände ist es nicht möglich gewesen, gegen diese Entschädigung eine Person zu finden, welche die Reinigung dieses Platzes übernimmt.

Der Kassenbericht ergibt eine Einnahme von 565,32 Mk., dem eine Ausgabe von 496 Mk. 45 Pf. gegenübersteht, jedoch ein Bestand von 68 Mk. 87 Pf. vorhanden ist. Als Rechnungsratler wurden die Herren Kaufmann Engelmann und Kaufmann Hebis gewählt. Auf Ansuchen soll dem Denkmalsauschuß eine schriftliche Zustimmung für den Aufbau des Denkmals gemäß. Die Wahl des Gesamtvorstandes konnte wegen zu schwachen Besuchs nicht vorgenommen werden, die Mitglieder führen ihre Kassen weiter. Sinzugewähl wurden die Herren Pfarrer Kerbrügge und Privatmann Albert Böhme. Kurz vor Schluß der Versammlung dankte der Vorsitzende dem Schriftführer Herrn Herrn. Wendt, welcher demnach unsern Stuhl für immer verläßt, für sein Interesse und seine Arbeit, die er dem Verein eine lange Reihe von Jahren gewidmet hat; auch den übrigen Mitgliedern wurde der Dank für die Arbeit seitens des Vorsitzenden zum Ausdruck gebracht.

— Naunhof. Eine einfache, aber erhabende Feier vollzog sich gestern nachmittags in den Räumen der hiesigen Kleinhandelskammer „Eisenbahnstraße“. Dort versammelten sich am Nachmittags die Vorstandsmitglieder des Instituts, Vertreter der Behörden, so u. a. der Amtshauptmann mit seiner Frau Gemahlin, unser Bürgermeister und einige Stadträte, Frau Dr. Weber usw., um der Felerin der Anstalt, Frau Frenstos, Glückwünsche als Substituten der Anstalt zu übermitteln. Ueber den Verlauf dieser Feier werden wir noch zurückkommen.

— Naunhof. Mit-Sang und Klang auf einem mit Molen geschmückten Volkstanz und beim herrlichen Pianoforteunternehmen heute früh der hiesige Quartettverein eine Pfingstfeier nach dem Stilhäuser. Unterwegs treffen die Herren ihren untreuen Freunden Edder Herrn Buchdruckereifaktor Hans Willen, welcher sich der Reife anschließt. Wir wünschen frohe Sängerreise.

— Sachsens Anteil an der Reichseinkommensteuer. Dem Freistaat Sachsen ist fürs Rechnungsjahr 1920 vom Reich ein Betrag von rund 1100 Millionen, also weit über eine Milliarde Mark, als Anteil an der Reichseinkommensteuer überwiesen worden, während sich der Mindestanspruch nur auf rund 976 Millionen Mark belief. Es sind fünf vorläufige Verteilungen an die Gemeinden vorgenommen worden; die endgültige Verteilung kann erst nach Erledigung der jetzt abgegebenen Einkommenserklärungen erfolgen. Wenn der Staat die Volksschulschulden übernehmen sollte, werden die Gemeinden von ihrem Anteil etwas zurückzahlen müssen.

— Die Uebergangswirtschaft für Milch und Butter. Die man von unterrichteter Seite erfährt, fand dieser Tage in Würzburg eine Besprechung über die Regelung der Uebergangswirtschaft für Milch und Butter, für die die Zwangswirtschaft bekanntlich am 31. 5. endet. Auf der Konferenz waren Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, Sachsen und Thüringen vertreten. Die in Aussicht genommene Regelung bedarf noch der Zustimmung der beteiligten Regierungen. Sachsen war auf der Konferenz durch Ministerialdirektor v. Häbel und Oberregierungsrat Witzmann vertreten.

— Wesentliche Verbilligung der Butter in Sicht! Ein großes Butter- und Schinken-Verkaufshaus in Schleswig-Holstein verleiht seinen Kunden das Recht, an seine Kunden, das sehr erfreuliche Hoffnungen weckt. Es heißt darin: „Welchen langjährigen verehrten Kunden kann ich jetzt die erfreuliche Mitteilung machen, daß die Butter zum 1. Juni in den freien Handel kommt. Ueber den Preis kann ich heute leider noch keine Angaben machen, da dieser erst nach der Freigabe an der Hamburger Börse von den Buttergroßhändlern festgelegt wird wie vor dem Anlege. Ich nehme an, daß der Preis 20 Mk. nicht übersteigen wird, da zu diesem Zeitpunkt auch die Auslandsbutter freie Zufuhr hat. Auch wird die Produktion zu dieser Zeit die größte im ganzen Jahre.“ — Wenn auch ein Preis von 20 Mk. immer noch außerordentlich hoch und für weite Volkskreise unerschwinglich ist, so doch das hier hervortretende Bestreben nach Abbau der bisher unheimlich hohen Butterpreise zu begrüßen. Mancher Bäcker allerdings dürfte sich von der Aufhebung der Zwangswirtschaft etwas anderes versprochen haben.

— Die künftigen Bierpreise. Nach der Verordnung des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft vom 23. April 1921

Fahrradbereifungen

in allen Preislagen, sowie neue und gebrauchte Fahrräder Nähmaschinen u. deren Ersatzteile

in erstklassiger Qualität stets auf Lager

Neu varnickelt, varnickelt und Emailieren von allen Rädern in eigener Werkstatt!

Halte mich bestens empfohlen

zur Ausführung von Reparaturen an Motorrädern, Autos, sämtlichen Explosivmotoren, elektrischen Musikwerke etc. sowie allen ins Fach schlagenden Arbeiten.

Ernst Sauer, Mechaniker

Kaiser Wilhelm-Str. 17

Größe und modernste Werkstatt mit Kraftbetrieb.

Kaufen Sie nicht
Leder-Treibriemen
Segel- und Riemen
Rund- u. Kordenschnur
Näh- u. Binderiemen
Richard Wilde
Leipzig-Reudnitz

darf vom 1. Juni 1921 ab nur Einfaßbier und Vollbier hergestellt werden. Die Herstellung von Starkbier ist nicht gestattet. Beim Verkauf durch den Hersteller darf der Preis für 100 Liter in Pfaffen nicht übersteigen: für Einfaßbier 180 Mk.; für Vollbier mit einem Stammwürzegehalt bis zu 10 v. S. 180 Mk.; für diesjährige Getränke (Erstbier) 127 Mk.

— Würzen. Ein Artillerielieg ehemaliger 78er findet am 4. und 5. Juni 1921 in Würzen statt. Alle Kameraden vom ehemaligen Feldartillerie-Regiment 78, Ersatz-Abteilung 78, und aus diesen gebildeten Formationen werden hierzu herzlich eingeladen. Anmeldungen sind sofort, spätestens aber bis zum 20. Mai, an Bahnhofsvorsteher Bode, Würzen, zu richten.

— Ploß b. Meisa. Das wandernde Kriegsgeschehen. Einem hiesigen Kriegsteilnehmer wurde jetzt nach 6 Jahren ein russisches Infanterie-Geschütz aus dem Körper entfernt. Im Juni 1915 erhielt er in Russland einen Brust-Lungenentzündung. Es gelang damals sowie bisher nicht, die Kugel zu entfernen, da das Geschütz während dieser Jahre den ganzen Körper hindurch gewandert, ohne irgendwelche Beschädigungen herbeizuführen, bis es jetzt endlich an einer günstigen Stelle über der rechten Hüfte durch operativen Eingriff entfernt werden konnte.

— Auf dem Schlosse Proßbis bei Dresden vergiftete sich die in den vierziger Jahren lebende Baronin Freiin von Kap-Herr geborene von Schmidt in ihrem Schlafzimmer mit Gas.

— Der Dresdener Rechtsanwalt Dr. Walther, der unter der Beschuldigung der Steuerhinterziehung vor einigen Wochen in Untersuchungshaft genommen worden war, ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

— Die Marienkirche in Zwitzkau, das ehrwürdige und Holze Wahrzeichen der Schwannenthal, leidet seit einiger Zeit empfindlich unter den Uebergriffen des Kohlenbergbaues. Da Gefahr besteht, daß ein herausgebrochenes Rippenstück der Decke herabfällt, mußte zur Sicherheit der Kirchgänger der Vorbeugung der Kirche gesperrt werden.

— Von Zwitzkau aus hatte ein Gutsbesitzer in Hartmannsdorf bei Werdau wiederholt Erpresserbriefe erhalten. So ließ ihn wieder einen solchen, worin er aufgefordert wurde, 1000 Mk. an einem bestimmten Orte niederzuliegen, widrigenfalls sein Gut in Flammen aufgehen würde. Der Gutsbesitzer legte auf die Summe an dem Orte nieder, von wo sie der Erpresser wahrscheinlich nachts abholte, ohne daß man seiner habhaft werden konnte.

— Als ein junges Mädchen aus Neufirch bei Budendorf sich am Sonntagabend gelegentlich der Ballmusik ausen auf die Straße vor dem Ball-Lokal begab, wurde es von zwei unbekanntes Männern angefaßt, die ihr das weiße Ballkleid auszogen und mit demselben verschwand.

— Hohenstein-Ernstthal. Für 25jährige Dirigentenleistung im Gesangverein „Viedergain“ erhielt Herr E. Götter die bronzene, der Verein selbst die silberne Medaille des Erzgeb. Sängerbundes.

* Mittenburg. In einer zahlreich besuchten Mieterversammlung wurde auch der angebrochene Steuerfreih der Hausbesitzer besprochen und folgender Beschluß gefaßt: Für den Fall, daß der Steuerfreih einziehen sollte, führen die Mieter die Wohnungsmiete nicht an den Vermieter, sondern an die Stadtkasse ab.

Kirchennachrichten.

I. Pfingstfeiertag.

Borm. 10 Uhr: Festgottesdienst. — H. Pf. Herbig. — Kirchenmusik. Pfingstkantate für Solo und Chor von G. Schlegel. Gesungen vom Kirchenchor. Borm. 11 Uhr: Kinderfestgottesdienst. 12 Uhr: Tauern.

II. Pfingstfeiertag.

Borm. 10 Uhr: Festgottesdienst. — H. Konr. Stad. — Kirchenmusik. Frau Kaffner Müller: Pfingstkantate von J. S. Bach. — Wein gekostet. Borm. 2 Uhr: Tauern. — An beiden Feiertagen Kollekte für den allgemeinen hiesigen Kirchenfonds.

— H. Müller: Robert Sch. Druck und Verlagsanstalt in Naunhof.

MAGGI'S Würze
gibt
Suppen, Gemüsen, Sossen, Salaten
kräftigen Wohlgeschmack.
Vorteilhaftester Bezug in
Originalflaschen Nr. 6.
Man achte auf unverletzten
Pflombenverschluss.

Fahrradbereifungen
in allen Preislagen, sowie neue und gebrauchte Fahrräder Nähmaschinen u. deren Ersatzteile
in erstklassiger Qualität stets auf Lager
Neu varnickelt, varnickelt und Emailieren von allen Rädern in eigener Werkstatt!
Halte mich bestens empfohlen
zur Ausführung von Reparaturen an Motorrädern, Autos, sämtlichen Explosivmotoren, elektrischen Musikwerke etc. sowie allen ins Fach schlagenden Arbeiten.
Ernst Sauer, Mechaniker
Kaiser Wilhelm-Str. 17
Größe und modernste Werkstatt mit Kraftbetrieb.

Billige Verkaufstage von Schneider-Zutaten
Robhaarstoffe p. Mr. M 10. —
Wattierlein 21.50
Körperfutter schwarz und grau . . . 14.50
Serge 140 cm breit 34.50
Satins 80 cm breit 18.50
Hosentaschenfutter 16. —
Aermelfutter 100 cm 16.50
Manchester l. versch. Farben 48. —
Heilbrunn & Co., Härtel-Str. 25, Leipzig

Sommerwohnung
in Naunhof oder Umgegend, möglichst 4 Zimmer, Küche, Veranda, Bad, sofort oder später zu mieten gesucht. Adresse erbleten an
EMIL PÖRSCH, Leipzig,
Härtelstrasse 8.

Visitenkarten fertigt schnell u. billig Buchdruckerei Gänz & Eule.

Sport

Alle Mitglieder Sonnabend auf dem Platz tags findet aller Mann Am 1. Feie Spieler vor zwecks Einte

Insta

elektri

Ver Hauptge

Im Grimma, Naunhof, Zur Aush

Leitungs-A Leitungs-A

Baubüro:

Archite Bauein Bauber Uebernahme u. Ausf

PAU
Stelnsatz- u. T
Ausfüh Schleu

Sämtliche Arb Kostenausschl

„C

Erlische Errichtet

Lohn

finden He der Leben

Bezi

Bei selbst Tagespese nicht im sind werde

Bezirks-G